

10345/AB XXIV. GP

Eingelangt am 30.03.2012

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Landesverteidigung und Sport

Anfragebeantwortung



MAG. NORBERT DARABOS
BUNDESMINISTER FÜR LANDESVERTEIDIGUNG UND SPORT

S91143/12-PMVD/2012

29. März 2012

Frau
Präsidentin des Nationalrates

Parlament
1017 Wien

Die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Musiol, Freundinnen und Freunde haben am 1. Februar 2012 unter der Nr. 10509/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "Kirchenfinanzierung" gerichtet. Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zunächst möchte ich festhalten, dass es sich bei den hinterfragten Personal- und Sachkosten für die konfessionelle Militärseelsorge um keine Kirchenfinanzierung im Sinne der Begründung der Anfrage handelt, sondern um die Abgeltung von tatsächlich erbrachten Leistungen, die im Auftrag des Österreichischen Bundesheeres erfolgen.

Die Tätigkeit von Soldatinnen und Soldaten bringt – vor allem bei Auslandsmissionen und im Einsatz zur Katastrophenhilfe - besondere Herausforderungen physischer und psychischer Natur mit sich – sowohl für Präsenzdiener als auch BerufssoldatInnen. Hier leisten die konfessionellen MilitärseelsorgerInnen in den Bereichen Gewissensbildung, Friedenserziehung, Betreuung und Begleitung von Heeresangehörigen im In- und Ausland

sowie von deren Angehörigen in persönlichen Notfall- und Krisensituationen und belastenden Erlebnissen einen wichtigen Beitrag.

Hierfür wurden im Jahr 2010 bezüglich der römisch-katholischen Militärseelsorge rund 2.820.000 Euro an Personalkosten und rund 80.000 Euro an Sachaufwand aufgewendet, für die evangelische Militärseelsorge rund 1.080.000 Euro an Personalkosten und rund 18.000 Euro an Sachaufwand.

Nicht unerwähnt möchte ich in diesem Zusammenhang auch die Leistungen der orthodoxen Militärseelsorger lassen, die ebenfalls einen großen Beitrag für unsere Soldatinnen und Soldaten leisten.